

Bestandsaufnahmebogen und Spinnennetz

„Mache Betroffene zu Beteiligten“¹ nach diesem Vorsatz werden im Folgenden die Methoden ‚Bestandsaufnahmebogen‘ und ‚Spinnennetz‘ für eine Bestandsaufnahme und Analyse der multiprofessionellen Zusammenarbeit in der eigenen Schule vorgestellt. Ziel ist es, Stärken und Entwicklungsbereiche der multiprofessionellen Zusammenarbeit zu identifizieren und so den Anstoß zu geben für eine Qualitätsentwicklung, die die Verbesserung der Arbeitssituation der beteiligten Kooperationspartner bewirkt und damit auch positive Veränderungen für die Schülerinnen und Schüler herbeiführt.

Unter "Kooperationspartnern" werden einerseits die Schule selbst, andererseits alle Professionen und Personengruppen, die pädagogische Aufgaben im Schulalltag übernehmen², verstanden.

Die Instrumente lenken den Blick auf die vorhandenen unterschiedlichen Kooperationen und auf die verschiedenen Aspekte der multiprofessionellen Zusammenarbeit. Mit möglichst einfachen Mitteln und geringem Zeitaufwand soll ein hoher Nutzen für die Schule erreicht werden.

a. Bestandsaufnahmebogen

- Der Bestandsaufnahmebogen ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Arbeit in den multiprofessionellen Kooperationen. Der Begriff „multiprofessionelle Zusammenarbeit“ wird dafür in sieben Aspekte aufgeschlüsselt. Jedem Aspekt sind Kriterien zugeordnet, die helfen, den Stand der eigenen Arbeit zu erfassen und zu beschreiben.
- Die Bestandsaufnahme erfolgt je nach Größe und Interessenslage im gesamten Schulteam oder in mehreren Teams, die gebildet werden aus Mitgliedern einer multiprofessionellen Kooperation (z. B. Team Inklusion). Jedes Team setzt sich mit den Kriterien auseinander und trifft für die einzelnen Kriterien eine Einschätzung zum Stand der Umsetzung.
- Der Bestandsaufnahmebogen ist als Instrument geeignet für alle Personen, die in multiprofessionellen Zusammenhängen arbeiten. Er kann ohne weitere Vorbereitung z. B. im Rahmen von Dienstbesprechungen verwendet werden.

b. Spinnennetz

- Das Spinnennetz visualisiert die mit dem Bestandsaufnahmebogen getroffenen Einschätzungen für jeden Aspekt der multiprofessionellen Zusammenarbeit und ermöglicht damit einen Überblick zu den Ergebnissen der Bestandsaufnahme.
- Der Aufbau des Spinnennetzes ist abgestimmt auf den Bestandsaufnahmebogen. Die mit Hilfe des Bestandsaufnahmebogens vorgenommenen Einschätzungen können in das Spinnennetz übertragen werden. Für jedes Team wird so ein eigener Qualitätsfaden gewebt.
- Der Qualitätsfaden gibt eine anschauliche Rückmeldung; Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten können mit Bezug auf die verschiedenen Aspekte der multiprofessionellen Zusammenarbeit direkt abgelesen werden.
- Die Qualitätsfäden der jeweiligen Schulteams können übereinandergelegt werden und den unterschiedlichen Handlungsbedarf der Teams offenlegen.
- Der Austausch innerhalb eines Teams oder zwischen den verschiedenen Teams zu Erfolgen, zum Handlungsbedarf oder zu Handlungsmöglichkeiten schließt sich an. Darauf aufbauend kann eine strukturiert angelegte Weiterentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit geplant werden.

¹ Lenz, Kerstin, Multiprofessionelle Teamarbeit – Spezifische Gelingensbedingungen für die Arbeit an Schulen am Beispiel der Schulstadt Bremerhaven, Dissertation, 2017, vgl. S. 52

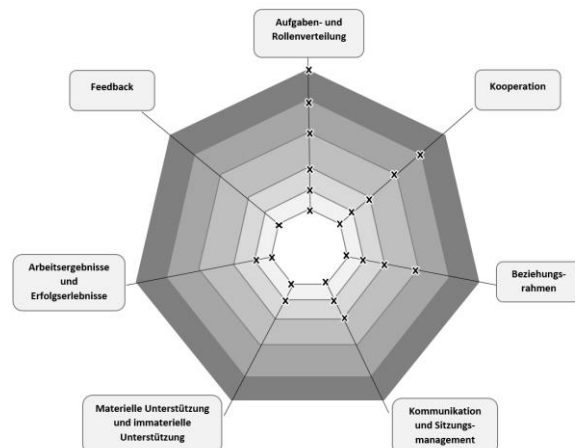
² Dizinger, Vanessa, Professionelle und interprofessionelle Kooperation von Lehrerinnen und Lehrern im Kontext schulischer Belastung und Beanspruchung, Dissertation, 2014, vgl. S. 51

Bestandsaufnahmebogen und Spinnennetz - Anwendungsbeispiel

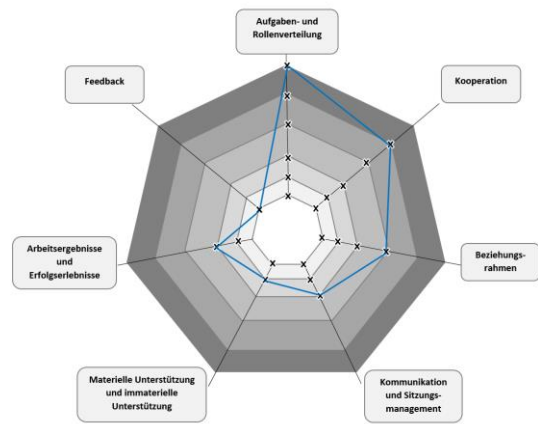
1. Bilden Sie Teams, entweder ein Schulteam oder einzelne multiprofessionelle Teams mit Bezug zu einem Arbeitsschwerpunkt, z. B. Inklusion.
2. Lesen Sie den Bestandsaufnahmebogen durch. Wie ist Ihre Einschätzung zur Umsetzung der einzelnen Kriterien an Ihrer Schule?
3. Diskutieren Sie im Team,
 - ob die Umsetzung der Kriterien gelingt,
 - ob Sie mit den Ergebnissen Ihrer Arbeit in Bezug auf die einzelnen Kriterien zufrieden sind,
 - ob Sie Handlungsbedarf sehen,
 - ob es Kriterien gibt, die für Ihre Arbeit bedeutungslos sind,
 - ob Ihnen Kriterien fehlen.
 Einigen Sie sich auf eine gemeinsame Einschätzung: Handlungsbedarf ja/nein.
4. Die gelungene Umsetzung eines Kriteriums (kein Handlungsbedarf) wird in der Liste mit einem Haken gekennzeichnet.

Arbeitsergebnisse und Erfolgsergebnisse	
Es ist geklärt, welche Arbeitsergebnisse mit der jeweiligen multiprofessionellen Zusammenarbeit erreicht werden sollen.	✓
Qualitätskriterien für die Arbeitsergebnisse sind definiert.	✓
Zielerreichung wird mit Evaluationsinstrumenten überprüft.	
Evaluationsergebnisse werden für die Qualitätsentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit genutzt.	
Erfolgsergebnisse werden benannt.	
Erfolgsergebnisse werden gefeiert.	
Feedback	
Verbindliche Formen der Rückmeldung aller Kooperationspartner sind eingeführt.	
Motivation und Arbeitszufriedenheit werden erfragt.	✓
In der schulinternen Evaluation werden die Einschätzungen aller Kooperationspartner berücksichtigt.	
Die Rückmeldungen aller Kooperationspartner werden bei der Qualitätsentwicklung einbezogen.	
Mitarbeitergespräche finden in einem zeitlich festgelegten Rahmen statt.	
Feedback zum Schulleitungshandeln wird eingeholt.	

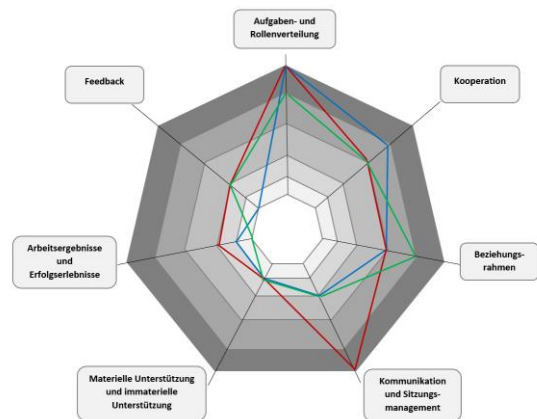
5. Legen Sie das Spinnennetz für Ihr Team an.
Die Einschätzungen aus dem Bestandsaufnahmebogen können direkt in das Spinnennetz übertragen werden. Kriterien, deren Umsetzung Sie als gelungen eingeschätzt haben, werden auf der zugehörigen Merkmals-Achse im Spinnennetz mit einem Kreuz verzeichnet. Vom Inneren des Netzes beginnend werden die Kreuze an den Knotenpunkten aufgetragen.



Mit der Verbindung der äußeren Kreuze wird für jedes Team ein eigener Qualitätsfaden gewebt.



6. Wenn Sie in mehreren Teams gearbeitet haben, legen Sie die jeweiligen Qualitätsfäden der einzelnen Teams in einem neuen Spinnennetz übereinander. Haben Sie in nur einem Schulteam gearbeitet, können Sie zu Schritt 8 übergehen.



7. Diskutieren Sie die Einschätzung der einzelnen Teams im Schulteam.
8. Welche Aspekte sind für Ihre Schule von besonderer Bedeutung?
 Was gelingt an Ihrer Schule gut?
 Welche gelingenden Vorgehensweisen können von anderen Teams übernommen werden.
 Woran wollen Sie in den jeweiligen Teams oder im Schulteam weiter arbeiten?
9. Leiten Sie Konsequenzen für Ihre Weiterarbeit ab.

Bestandsaufnahmebogen „Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Schule“	✓
Aufgaben- und Rollenverteilung	
Die Schulleitung schafft Strukturen für die Arbeit in multiprofessionellen Teams.	
Die Leistungen, die die Kooperationspartner gegenseitig in die Kooperation einbringen, sind geklärt.	
Die Leistungen, die die Kooperationspartner gegenseitig in die Kooperation einbringen, sind beschrieben.	
Die Leistungen, die die Kooperationspartner gegenseitig in die Kooperation einbringen, orientieren sich am Leitbild der Schule.	
Den unterschiedlichen Aufgaben und Rollen im multiprofessionellen Team sind Personen zugeordnet.	
Vertreter und Vertreterinnen der Kooperationspartner sind beteiligt an der Arbeit in Gremien (Steuergruppe, Konferenzen, ...).	
Kooperation	
Vertreter und Vertreterinnen der Kooperationspartner sind in die konzeptionelle Arbeit der Schule eingebunden.	
Klare Arbeitsplatzbeschreibungen liegen für die Lehrkräfte sowie für die Kooperationspartner vor, z. B. in Bezug auf die Zusammenarbeit im Rahmen inklusiver Beschulung oder die Gestaltung des Ganztags.	
Angebote der Kooperationspartner sind abgestimmt auf das Schulprogramm der Schule.	
Informationen über Schülerinnen und Schüler werden zwischen den Kooperationspartnern nach einem festgelegten Verfahren ausgetauscht.	
Die Kooperationspartner, z. B. Lehrkräfte und Förderschullehrkräfte, leisten jeweils ihren Beitrag zur Erarbeitung und Umsetzung von Förder- und Entwicklungsplänen.	
Multiprofessionelle Kooperationen werden evaluiert.	
Beziehungsrahmen	
Neue Mitarbeiter werden nach einem festgelegten Vorgehen in das System Schule eingeführt.	
Lehrkräfte und Kooperationspartner bilden Teams.	
Die Kooperationspartner sind beteiligt an Vorbereitung und Durchführung schulischer Veranstaltungen.	
Das multiprofessionelle Team stärkt die Zusammenarbeit durch gemeinsame Teilnahme an pädagogischen Tagen und Fortbildungen.	
Lehrkräfte und Kooperationspartner hospitieren gegenseitig.	
Die multiprofessionelle Arbeit erfährt Wertschätzung durch die Schulleitung.	

Kommunikation und Sitzungsmanagement	
Die Kommunikationswege zum Austausch von Informationen bezüglich der Organisation des Schulalltags sind beschrieben.	
Die Kommunikationswege zum Austausch von Informationen bezüglich der Organisation des Schulalltags werden genutzt.	
Feste Zeiten des Austauschs zwischen Lehrkräften und Kooperationspartnern sind eingerichtet.	
Die Strukturen für gemeinsame Sitzungen sind verabredet.	
Gemeinsame Sitzungen werden regelmäßig durchgeführt.	
Die Terminierung der Tagungszeiten für Sitzungen berücksichtigt die Teilnahme der Kooperationspartner.	
Materielle Unterstützung und immaterielle Unterstützung	
Die Verteilung des Budgets berücksichtigt die Bedarfe der Kooperationspartner.	
Das schulische Raumkonzept berücksichtigt die Bedarfe der jeweiligen Kooperationspartner.	
Kooperationszeiten sind im Stundenplan verankert.	
Fortbildungsbedarfe werden erfasst.	
Fortbildungsbedarfe werden entsprechend einem abgestimmten Vorgehen realisiert.	
Externe Beratung bzw. Begleitung wird bei Bedarf genutzt.	
Arbeitsergebnisse und Erfolgserlebnisse	
Es ist geklärt, welche Arbeitsergebnisse mit der jeweiligen multiprofessionellen Zusammenarbeit erreicht werden sollen.	
Qualitätskriterien für die Arbeitsergebnisse sind definiert.	
Zielerreichung wird mit Evaluationsinstrumenten überprüft.	
Evaluationsergebnisse werden für die Qualitätsentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit genutzt.	
Erfolgserlebnisse werden benannt.	
Erfolgserlebnisse werden gefeiert.	
Feedback	
Verbindliche Formen der Rückmeldung aller Kooperationspartner sind eingeführt.	
Motivation und Arbeitszufriedenheit werden erfragt.	
In der schulinternen Evaluation werden die Einschätzungen aller Kooperationspartner berücksichtigt.	
Die Rückmeldungen aller Kooperationspartner werden bei der Qualitätsentwicklung einbezogen.	
Mitarbeitergespräche finden in einem zeitlich festgelegten Rahmen statt.	
Feedback zum Schulleitungshandeln wird eingeholt.	

